Eishockey

Modus der Oberliga fix

Peiting – Der Oberliga-Spielplan steht. Süd- und Nordliga absolvieren eine Doppelrunde, ehe ab 11. März die Pre-Playoffs im Modus Best-of-Three ausgetragen werden. „Der Modus ist in Ordnung. Er hat eine einfache Struktur, da kennt sich jeder aus“, urteilte ECP-Teammanager Gordon Borberg. „Mit einer geraden Anzahl an Teams gibt es auch keine Lücken und gut ist der Wegfall der Meister-Zwischenrunde.“ Die Oberliga Süd beginnt am Donnerstag, 7. Oktober, mit dem Eröffnungsspiel Riessersee gegen Rosenheim. Nach den Pre-Playoffs im Best-of-Three-Modus startet ab 18. das Achtelfinale, ab dem mit einer Verzahnung der beiden Oberligen begonnen wird. Alle Serien werden dabei im Best-of-Five-Modus absolviert. Gleichzeitig mit den Playoffs startet die Abstiegsrunde. In der Oberliga Süd findet eine Play-Down-Serie (Best-of-Seven) zwischen den Teams auf den Plätzen 11 und 12 statt. Der Verlierer steigt ab. Für den Aufstieg in die Oberliga Süd wurde festgelegt, dass die Meister der Regionalliga Südwest und der Bayernliga in einem Hin- und Rückspiel Anfang April den Aufsteiger ausspielen werden. **hal**

Historische Versammlung im Freien

TSV Weilheim bestätigt Führungsmannschaft um Dieter Pausch im Amt – Mitgliederschwund trifft Sportverein

Weilheim – **In der 174-jährigen Geschichte des TSV Weilheim fanden die Hauptversammlungen schon an den verschiedensten Orten statt: beispielsweise einer Viehversteigerungshalle (Hochlandhalle) oder auch zuhause, wie im Vorjahr bei der Online-Konferenz. Im Freien bei Regen wie am vergangenen Montag war es aber eine Premiere.**

„Das ist historisch“, kommentierte Vizepräsidentin Eva-Maria Schweiger den ungewöhnlichen Veranstaltungsort in der Zufahrt zum TSV-Sportzentrum, die gegen den Wind mit Planen abgehängt war. Die rund 100 Besucher und Delegierten saßen in Zelten oder unter aufgespannten Markisen und verfolgten die Berichte der Vorstandschaft, die aufgrund der trommelnden Regentropfen und der direkt an der Pollinger Straße vorbeifahrenden Autos manchmal nur schwer zu verfolgen waren.

Die wichtigen Botschaften kamen aber rüber. Erstens: TSV-Präsident Dieter Pausch wurde mit seiner fast kompletten Vorstandsmannschaft wieder gewählt. „Das wird meine letzte Amtsperiode“, machte er klar, dass in zwei Jahren Schluss ist. Zweitens: Der TSV ist finanziell gesund und weiterhin fleißig am investieren. Drittens: Die Corona-Pandemie hinterließ deutliche Spuren vor allem beim Mitgliederbestand. Nach fast 4.400 im Jahr 2019 sind es aktuell 3.743. „Die Austritte sind etwa gleich geblieben, wir hatten nur im letzten Jahr keine Eintritte“, erklärte Pausch, der inzwischen aber wieder Licht am Ende des Tunnels sieht. „Bis zum Jahresende peilen wir die 4.000-er Marke an, wenn uns die vierte Welle nicht dazwischengrätscht.“

Bei den Finanzen machte sich indessen im Vorjahr vor allem der frisch fertiggestellte Anbau Nord bemerkbar, der unter dem geplanten Kostenrahmen von 1,5 Millionen Euro blieb, wofür nicht zuletzt der Bauverantwortliche beim TSV, Alfred Falk, viel Applaus bekam. Die Baukosten ließen aber auch den Haushalt ansteigen. Statt der üblichen Bandbreiten von 600 bis 700.000 Euro bei den Ein- und Ausgaben, wuchs das Etat-Volumen auf 1,6 Millionen Euro an. Unterm Strich vermeldete Kassier Heinz Peuker ein Plus von 37.000 Euro. Wobei der Verein mit dem Zaun am Sportgelände Zotzenmühlweg und der Lüftung im Mehrzweckraum weitere kostspielige Investitionen tätigte.

Die neu gewählte TSV-Vorstandschaft um Präsident Dieter Pausch, der noch mal für zwei Jahre antrat. Foto: Halmel

Aber auch die Stadt wurde in der Beziehung tätig, beispielsweise bei der Sanierung der Tartanbahn im Stadion oder ganz aktuell mit der Beteiligung an den Kosten der frisch genehmigten 2+1 Halle am Gymnasium. „Wir müssen schauen, dass dieses Projekt zügig voran geht“, erklärte Sportreferent Tilman Wahlefeld, der als nächstes Vorhaben den Anbau an die Röntgenhalle auf dem Schirm hat, bei der aus einer Zwei- eine Dreifachhalle entstehen soll. Beim TSV ist indessen eine Vergrößerung der Beachanlage von zwei auf drei Plätze in Planung. „Ich bin stolz, was hier bei uns im Verein alles passiert“, erklärte Pausch, der mit Schweiger zahlreiche langjährige Funktionäre und Mitglieder ehrte. „Unvorstellbar“, nannte Schweiger die Vereinstreue von Dr. Alfred Brandl, Erich Stöppel, Marianne Klingner, Klaus Mitzkus, Johann Schmidbauer und Felix Wisniewski. Sie bekamen für 60 Jahre beim TSV die Ehrennadel in Platin. Darüber hinaus wurden Christine Gailler und Michael Oleksyn aus der Ringerabteilung zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Bei den Wahlen bekam das Vorstandstrio aus Pausch, Schweiger und Gerald Weingessl (3. Vorstand) genauso wie Kassier Heinz Peuker das Vertrauen ausgesprochen. Neu in die Führungsmannschaft rückten Alexander Habermeier (Schriftführer) sowie die Beisitzer Lukas Mehnert (Kommunikation) und Hans Guggenmos (IT und Homepage). Walter Kurzrock (neue Sporthalle) und Falk (Liegenschaften) wurden als Beisitzer wiedergewählt. Kein Kandidat konnte für den Posten des 2. Kassiers und des Beisitzers „Entwicklung Sportstätten“ gefunden werden. Für letzteren warb Schweiger vehement, aber vergeblich.

Eine längere Diskussion entwickelte sich am Ende der fast drei Stunden nach einer problemlos abgesegneten kleineren Satzungsänderung beim Antrag der Leichtathleten über die Anhebung der Übungsleiterpauschale. Letztlich sprach sich eine knappe Mehrheit entgegen des Wunsches von Pausch, der sich für 10 Euro in der Stunde stark machte, für eine Erhöhung von bisher 8,5 auf 11 Euro pro Stunde aus. **Roland Halmel**

Drei knappe Siege, eine Pleite

Peiting, Altenstadt und Bernbeuren gewinnen – Peißenberg chancenlos

Landkreis – **Teils mit etwas Mühe, aber siegreich sind der TSV Peiting, der TSV Altenstadt und der TSV Bernbeuren in ihre neue Saison in der Kreisliga 2 gestartet. Beim TSV Peißenberg in der Kreisliga 1 lief zum Auftakt hingegen rein gar nichts zusammen.**

Als die erwartet unangenehme Aufgabe entpuppte sich für den TSV Peiting die Auftaktpartie beim VSST Günzlhofen. Gegen den Aufsteiger mühte sich die Elf von Trainer Fabian Melzer zu einem 1:0-Erfolg. „Phasenweise haben wir gut gespielt, am Ende hatten wir etwas Glück und einen super Torwart“, lobte Melzer seinen jungen Keeper Julian Floritz, der den Dreier festhielt.

Melzers Truppe kam gegen die kampfstarken Hausherren nur schwer in die Gänge. Bei einem Lattentreffer von Hakan Özdemir hatten die Gäste sogar Glück nicht in Rückstand zu geraten. Erst Mitte der ersten Hälfte fanden die Peitinger besser ins Spiel und zehn Minuten nach dem Wechsel durfte der TSV schließlich jubeln. Auf Zuspiel von Andreas Neumeier traf Christoph Enzmann (55.). Danach verpassten es die Gäste bei zwei guten Möglichkeiten nachzulegen. Das hätte sich in der Schlussphase fast noch gerächt, Floritz rettete aber den Dreier.

Start nach Maß

Den August irgendwie überstehen, das ist das Motto beim TSV Altenstadt, der im Ferienmonat immer mit vielen Urlaubsausfällen zu kämpfen hat. Das erste Spiel überstand die Mannschaft um Christoph Schmitt schon einmal erfolgreich. Beim FC Eichenau gelang ein 2:1-Erfolg. „Einen Auftaktsieg gab es in der Vergangenheit nicht so oft“, zeigte sich der Spielertrainer hinterher positiv überrascht.

Seiner Truppe gelang gleich ein Start nach Maß: Nach Vorarbeit von Yasin Akcakaya besorgte Simon Schmidt (2.) mit einem gefühlvollen Lupfer von der Strafraumkante das Führungstor. Das gab den Gästen Sicherheit, die im Anschluss spielerisch dominierten. Nur an der Effektivität fehlte es und gegen Ende der ersten Hälfte wurden die Hausherren stärker. Richtig in Gefahr geriet Altenstadts Kasten aber nicht.

In der zweiten Hälfte neutralisierten sich beide Teams über weite Strecken. Bei einem Freistoß der Hausherren durch Florian Lindner hatte der TSV dann aber Pech: Der Ball sprang Philipp Bartmann unglücklich an den Hinterkopf und ging von dort zum 1:1 (64.) ins eigene Tor. Beide Mannschaften spielten nun auf Sieg, jubeln durften aber nur noch die Gäste. Erneut nach Zuspiel von Akcakaya war es Dominik Streit (79.), der sie erneut in Führung schoss. Und die brachte der TSV dann ins Ziel.

Senior an Seitenlinie

Beim Blick auf die Aufstellung des TSV Bernbeuren fehlten einige wichtige Namen. Das erste Saisonspiel verpassten aber nicht nur die verletzten Patrick Landes, Hannes Birk und Adrian Natzeder. Auch der neue Coach Marco Schmitt stand gegen Jahn Landsberg nicht an der Seitenlinie. Der Nachfolger von Daniel Deli weilte im Urlaub. „Das war schon bei seinem Amtsantritt bekannt und geklärt“, erklärten die Bernbeurer. Die Vertretung kam aber aus der Familie. Gegen die Lechstädter betreute einfach Schmitt senior die Truppe vom Auerberg, die erfolgreich in die neue Saison startete. Einen Rückstand drehten die Bernbeurer in einen 2:1-Erfolg.

Den Hausherren, die drei junge Spieler in der Startelf hatten, war die Nervosität zu Beginn anzumerken. Pässe kamen zu ungenau und auch die Zuordnung passte nicht immer. Bei einem Freistoß waren die Bernbeurer dann auch nicht im Bilde, sodass Yannik Dillinger (30.) im Nachschuss zum 0:1 abstaubte.

Nach der Pause stellte Schmitt seine Mannschaft etwas um. Ebenfalls per Abstauber glich Michael Boos (70.) aus. Wenig später köpfte der Routinier die Gastgeber platziert (81.) in Front und letztlich zum Sieg.

Kapitaler Fehlstart

Einen kapitalen Fehlstart legte der TSV Peißenberg hin. Beim ASV Habach, der in der neuen Saison vom ehemaligen Peißenberger Trainer Bodo Nusser betreut wird, kam der ersatzgeschwächte TSV mit 0:4 unter die Räder. „Wir hatten in der Startelf einen Altersschnitt von 22 Jahren, da wird es schwierig, wenn man schnell mit 0:2 zurück liegt“, konstatierte Trainer Florian Heringer.

Zwischenzeitlich kamen die Bernbeurer, hier Marius Birk, gegen Jahn Landsberg ins Straucheln. Doch am Ende waren sie wieder obenauf. Foto: Halmel

Die in Bestbesetzung angetretenen Habacher übernahmen sofort die Initiative. Bei einem Zweikampf im Strafraum kam Felix Habersetzer zu Fall. Der gut positionierte Unparteiische Simon Hartmann zeigte sofort auf den Punkt. „Das war klar der Ball gespielt“, ärgerte sich Thomas Lang, sportlicher Leiter beim TSV, nachdem ASV-Kapitän Maxi Feigl den Elfer (7.) sicher verwandelte. Wenig später ließ Habersetzer per direktem Freistoß das 0:2 (11.) folgen.

Die Peißenberger zeigten sich geschockt. Die Hausherren kontrollierten klar das Geschehen, in der zwischendurch hektischen und zerfahrenen Partie. Maxi Nebl erhöhte auf 0:3 (38.). Damit war bereits die Vorentscheidung gefallen. Heringer brachte beim Seitenwechsel einige erfahrene Kräfte, darunter Andreas Huber, der die Abwehr deutlich stabilisierte. Nach vorne blieben die Gäste jedoch harmlos. Der ASV verwaltete die Führung und lauerte auf Konter.

Nach einer geklärten Aktion sorgte schließlich TSV-Keeper Moritz Diem für Aufregung. Mit dem Ball in der Hand senste er den zurücklaufenden Florian Kögl, der bei seinem Comeback eine gute Partie machte, im Strafraum um. Der Schiedsrichter ahndete diese klare Tätlichkeit nur mit Gelb und einem Strafstoß. Den verwandelte Martin Leiß sicher zum 4:0-Endstand (75.). **hal**

Kreisliga 1

1. FC Deisenh. II	1	6:0	3
2. ASV Habach	1	4:0	3
2. SV Miesbach	1	4:0	3
4. FC Real Kreuth	1	5:2	3
5. Lenggrieser SC	0	0:0	0
5. SV Ohlstadt	0	0:0	0
5. SV Polling	0	0:0	0
5. TSV Murnau	0	0:0	0
5. TuS Holzkirch. II	0	0:0	0
10. TSV Sauerlach	1	2:5	0
11. DJK Waldram	1	0:4	0
12. TSV Peißenb.	**1**	**0:4**	**0**
13. FC Bad Kohlgr.	1	0:6	0

Kreisliga 2

1. Oberw.hofen II	1	3:1	3
2. SV Mammend.	1	3:2	3
3. FC Penzing	1	2:1	3
3. TSV Altenstadt	**1**	**2:1**	**3**
3. TSV Bernbeuren	**1**	**2:1**	**3**
6. TSV Peiting	**1**	**1:0**	**3**
7. SC FFB	1	2:2	1
7. TSV Utting	1	2:2	1
9. SC Maisach	1	2:3	0
10. FC Eichenau	1	1:2	0
10. FT Jahn Landsb.	1	1:2	0
10. TSV Moorenw.	1	1:2	0
13. VSST Günzlh.	1	0:1	0
14. FC Aich	1	1:3	0

Schnell in Schwung

Fußball: Raisting überrascht mit 4:1-Sieg bei Vizemeister Penzberg

Raisting – **Vor zwei Jahren beim Start in die sehr lange letzte Saison benötigte der SV Raisting auch sehr lange, um in Schwung zu kommen. Erst im achten Spiel holte der SVR den ersten Dreier. In der neuen Spielzeit gelang das deutlich flotter: Gleich in der Auftaktpartie fuhren die Raistinger ihren ersten Sieg ein. Beim Vizemeister FC Penzberg feierten sie ein überraschend deutliches 4:1.**

Raistings Spielertrainer Hannes Franz war hochzufrieden: „Die Jungs haben sehr viel investiert und letztlich verdient gewonnen.“ Schon früh jubelte der SVR erstmals: Einen Kopfball Franz‘ nach einer Ecke klärte Marco Hiry vom FCP auf der Linie mit der Hand. Dafür sah er Rot, den Elfmeter verwandelte Andreas Heichele (3.) sicher.

„Ich hatte dann aber großen Respekt, gegen eine Mannschaft in Unterzahl zu spielen“, bekannte Franz. Doch seine Truppe agierte clever, ließ sich nicht locken und stand defensiv stabil. „Wir haben bis zur Halbzeit nichts zugelassen“, lobte der Spielertrainer die gute Abwehrarbeit. Die Räume zum Kontern nutzten die Raistinger indes kaum: „Das haben wir nicht gut zu Ende gespielt“, monierte Franz, der per Kopf (18.) nochmal für Gefahr sorgte. Zudem vergab Heichele (20.) einen aussichtsreichen Freistoß.

Bezirksliga

1. BCF Wolfratsh.	2	6:2	6
2. VfL Denklingen	2	3:2	4
3. SC U-pfaffenh.	2	2:1	4
4. Haidhausen	2	9:3	3
5. SV Aubing	2	8:2	3
6. TSV Neuried	2	8:5	3
7. SV Raisting	**1**	**4:1**	**3**
8. SC Pöcking	2	3:2	3
9. SVN München	2	3:2	3
10. Großhadern	2	3:7	3
11. Oberw.hofen	2	3:9	3
12. MTV Berg	1	0:1	0
13. FC Penzberg	1	1:4	0
14. FC Hertha Mü.	1	0:3	0
15. FC Kosova	2	0:9	0

Nach der Pause zeigten sich die Raistinger einmal unsortiert. Samir Azizi (50.) kam so zur großen Ausgleichschance, die aber Keeper Urban Schaidhauf vereitelte. „Da hat er klasse gehalten“, meinte Franz, dessen Team in der Folge immer mehr die Spielkontrolle übernahm.

Nun funktionierte auch der Abschluss besser. Sebastian Baur (59.) erzielte aus 25 Metern das 2:0. Heichele bediente wenig später Dennis Grgic, der auf 3:0 (65.) stellte. In der Schlussphase stachen die Gäste bei einem weiteren Konter zu. Markus Riedl passte auf Grgic (81.), der aus spitzem Winkel zum 4:0 vollendete. Erst in der Nachspielzeit kamen die Gastgeber durch Azizi (91.) zum Ehrentreffer. **Roland Halmel**